# **Seilbahnunfall von Cavalese (1976)**

Bei dem Seilbahnunfall von Cavalese am 9. März 1976 stürzte eine voll besetzte [Kabine](https://de.wikipedia.org/wiki/Kabine) der [Cermisbahn](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Cermisbahn&action=edit&redlink=1) ab. 43 Menschen starben. Dies war der folgenschwerste Unfall einer [Luftseilbahn](https://de.wikipedia.org/wiki/Luftseilbahn) weltweit bis heute.

## **Ausgangslage**

Die Cermisbahn verbindet den Ort [Cavalese](https://de.wikipedia.org/wiki/Cavalese) im [Trentino](https://de.wikipedia.org/wiki/Trentino) (Trient) mit dem [Cermis](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Cermis&action=edit&redlink=1), einem Berg der Gebirgskette [Lagorai](https://de.wikipedia.org/wiki/Lagorai).

Eine Kabine mit 43 [Fahrgästen](https://de.wikipedia.org/wiki/Passagier) und dem Gondelführer fuhr auf der unteren Sektion zwischen der Alpe di Cermis und Cavalese talwärts.

## **Unfallhergang**

Starker Wind warf das [Zugseil](https://de.wikipedia.org/wiki/Zugseil) der Bahn über das Tragseil. In solchen Fällen wird eine [Zwangsbremsung](https://de.wikipedia.org/wiki/Zwangsbremsung) ausgelöst. Der Motor, der die Seilbahn bewegt, stoppt sofort und automatisch. Diese Sicherheitsschaltung versagte. So rieben die beiden Stahlseile über eine längere Strecke aufeinander, bis dann kurz nach 17:30 Uhr das Tragseil riss. Die Kabine stürzte 50 Meter tief auf einen Steilhang und überschlug sich dort mehrmals.

## **Folgen**

Zunächst wurden 42 Todesopfer geborgen. Erst später wurde ein Mann aus Venedig tot aufgefunden. Nur eine 14-jährige Mailänderin überlebte das Unglück.

# **Tesero-Dammbruch**

## Bei [Tesero](https://de.wikipedia.org/wiki/Tesero) im [Fleimstal](https://de.wikipedia.org/wiki/Fleimstal) brach am 19. Juli 1985 der Damm das Absetzbeckens eines [Bergwerks](https://de.wikipedia.org/wiki/Bergwerk) und verursachte eine [Flutwelle](https://de.wikipedia.org/wiki/Flutwelle), die nach offiziellen Angaben 268 Menschen tötete.

## **Absetzbecken**

Zwei Becken lagen in verschiedener Höhe direkt über- beziehungsweise hintereinander. Sie dienten als Absetzbecken für die Deponien des Bergwerks von Prestavel der Bergwerks-Gesellschaft Fluormine.

Die [Dämme](https://de.wikipedia.org/wiki/Staudamm) dieser Becken waren mehr als 20 Jahre alt.

1975 war die Dammanlage untersucht und besonders der obere Damm als instabil und unsicher eingestuft worden.

## **Katastrophe**

Am 19. Juli 1985 genau um 12:22 Uhr brach der obere Damm, stürzte in das untere Becken und brachte auch dessen Damm zum Brechen. Eine Flutwelle aus 180.000 bis 200.000 m³ Schlamm, Sand und Wasser floss zunächst mit 30 km/h den Stava-Bach entlang. Danach stürzte die Flut nach [Stava](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Stava_(Tesero)&action=edit&redlink=1) und weiter mit 90 km/h bis in den Fluss [Avisio](https://de.wikipedia.org/wiki/Avisio) .

Von der Stava-Stiftung wird offiziell von 268 Todesfällen gesprochen.

Des Weiteren wurden drei Hotels, 53 Häuser und sechs Industriegebäude zerstört.

Die Schadenssumme wird mit 155 Millionen Euro angegeben.

## **Prozess**

Es wurden zehn Personen wegen [Totschlags](https://de.wikipedia.org/wiki/T%C3%B6tungsdelikte) verurteilt, darunter die Manager der Mine und die Verantwortlichen für den Bau und Betrieb der Anlagen, sowie auch Verantwortliche der Aufsichtsbehörden der autonomen Provinz Trient.

# **Seilbahnunfall von Cavalese (1998)**

Beim Seilbahnunfall von Cavalese am 3. Februar 1998 durchtrennte ein amerikanisches Kampfflugzeug das [Tragseil](https://de.wikipedia.org/wiki/Tragseil) der Seilbahn, die von [Cavalese](https://de.wikipedia.org/wiki/Cavalese) auf die [Alpe Cermis](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Cermis&action=edit&redlink=1) führt. Bei diesem Unglück starben 20 Menschen.

## **Ausgangslage**

Ein amerikanisches Kampfflugzeug übte hier im Fleimstal den Tiefflug.

Das Flugzeug war zudem mit über 800 km/h zu schnell unterwegs und die Besatzung missachtete weitere Vorschriften.

## **Unfallhergang**

Um 15:13 Uhr durchtrennte das Flugzeug mit der rechten Tragfläche das Tragseil und das Ballast-Zugseil der Seilbahn in einer Höhe von 110 Metern über dem Boden.

Die Gondel stürzte aus etwa 100 Metern in die Tiefe.